

**Vorlage
für die Sitzung
der staatlichen und städtischen Deputation für Gesundheit und Verbraucher-
schutz
am 12. Dezember 2017**

**Projekt „Health Literacy - Fachkräfte für Prävention und Gesundheitsförderung
im Setting Schule“ in Bremen und Bremerhaven**

A. Problem

Die Deputationen für Gesundheit und Verbraucherschutz haben am 03.08.2017 die Aufstellung der Haushalte 2018/2019 zur Kenntnis genommen. Im Landeshaushalt des Produktplans 51 (Gesundheit) wurden aufgrund der Beschlüsse des Senats vom 20.06.2017 zur Revision der Eckwertvorschläge konsumtive Anschläge von 200 Tsd. € pro Jahr für die Stärkung der Gesundheitskompetenz veranschlagt. Diese Mittel sind im Finanzplan bis in das Jahr 2020 fortgeschrieben worden.

Die staatliche Deputation für Gesundheit hat am 29.08.2017 einen Bericht zur Umsetzung des Präventionsgesetzes (PrävG) in Bremen zur Kenntnis genommen. Darin wurde das gemeinsam mit allen Sozialversicherungsträgern (= SVT) des Landes Bremen geplante Schwerpunktprojekt „Health Literacy - Fachkräfte für Prävention und Gesundheitsförderung im Setting Schule“ in Bremen und in Bremerhaven als eine Schwerpunktmaßnahme vorgestellt.

B. Lösung

Projektträger des geplanten Projektes sind das Gesundheitsamt Bremen (= GAB) und die Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V. (= LVG) in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. Beide Einrichtungen haben am 30.09.2017 einen gemeinsamen Förderantrag im Rahmen der Umsetzung des Präventionsgesetzes gestellt. Der Antrag sieht vor, dass das GAB die fachärztliche Aufsicht und die Leitung des Fachkräfteteams an den Schulen übernehmen wird. Die LVG wird als Projektpartner die Projektleitung in den Schwerpunkten „Unterstützung der Maßnahmenentwicklung und Qualifizierung im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung“ sowie „Öffentlich-

keitsarbeit“ übernehmen. Dazu gehört auch die Verwaltung der von den SVT bereitgestellten Fördermittel. Eine Vorstellung des Projektes in der Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz ist vorgesehen, sobald das Umsetzungskonzept gemeinsam mit dem Kooperationspartner LVG und den SVT erstellt wurde. Eine Kurzbeschreibung des Projektes findet sich in der Anlage 1 zu dieser Vorlage.

Im Rahmen des Projektes sollen bis zu 6,0 Vollzeitäquivalente (= VZÄ) als Fachkräfte für Prävention und Gesundheitsförderung sowie eine weitere halbe Stelle (0,5 VZÄ) als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin am Kinder- und Jugendgesundheitsdienst befristet bis zum 31.12.2020 eingestellt werden. Als Projektstart ist der 01.02.2018 vorgesehen. Die Finanzierung des Personals soll durch eine Mischfinanzierung aus Landes- und Fördermitteln der SVT erfolgen.

Der Antrag sieht Personalausgaben am GAB in folgender Höhe vor:

Einstellung als	Entgeltgruppe	Volumen	Personalausgaben			
			2018	2019	2020	Summe
			in Tsd. €			
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin (fachliche Koordinierung des Projektes)	TV-L 15	0,5 VZÄ	44,7	45,6	46,5	136,8
Fachkraft für Prävention und Gesundheitsförderung	TV-L 9	6,0 VZÄ	224,3	352,9	359,9	937,1
Summe der Personalausgaben		6,5 VZÄ	269,0	398,5	406,4	1.073,9

Die Finanzierung dieser Ausgaben ist wie folgt geplant:

	2018	2019	2020	Insgesamt
	in Tsd. €			
Personalausgaben insgesamt	269,0 €	398,5 €	406,4 €	1.073,9 €
geplante Deckung durch:				
- konsumtive Landesmittel für die Stärkung der Gesundheitskompetenz	200,0 €	200,0 €	200,0 €	600,0 €
- Einnahmen von den Kassen	69,0 €	198,5 €	206,4 €	473,9 €

Dementsprechend sind im GAB folgende Stellen einzurichten:

	2018	2019	2020
erforderliche Zielzahlanpassung	6,5 VZÄ	6,5 VZÄ	6,5 VZÄ
- im Kernbereich des GAB	4,8 VZÄ	3,3 VZÄ	3,2 VZÄ
- im Bereich der Drittmittel des GAB	1,7 VZÄ	3,2 VZÄ	3,3 VZÄ

Die Ausgaben, die für die Einrichtung der IT-Arbeitsplätze einschließlich Telefonie anfallen, werden aus Mitteln des Produktplans 96 (IT-Budget) finanziert.

Um dies im Haushalt abbilden zu können, sind folgende Schritte erforderlich:

- 1) Da die Landesmittel als konsumtive Ausgaben veranschlagt wurden, ist eine Nachbewilligung dieser Ausgaben in Höhe von 200 Tsd. € in den Kernbereich der Personalausgaben des GAB erforderlich. Dies beinhaltet eine Nachbewilligung von Landesmitteln zu Gunsten der Stadtgemeinde Bremen.
- 2) Die Beschäftigungszielzahl im Kernbereich für das GAB wird entsprechend um 4,8 VZÄ in 2018, 3,3 VZÄ in 2019 sowie 3,2 VZÄ in 2020 erhöht.
- 3) Für den Drittmittel-Anteil ist die Einrichtung von refinanzierten Stellen im Umfang des Anteils der Kassenmittel sowie die jeweilige Einrichtung einer Einnahme- und Ausgabehaushaltsstelle erforderlich.

C. Alternativen

Ohne Umwandlung der konsumtiv veranschlagten Mittel in Personalmittel könnte das Projekt „Fachkräfte für Prävention und Gesundheitsförderung“ nicht beim GAB realisiert werden.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung prüfen

Die im Produktplan 51 (Gesundheit) für das Jahr 2018 und 2019 veranschlagten konsumtiven Mittel im Landeshaushalt von jeweils 200 Tsd. € werden in Personalmittel der Stadtgemeinde Bremen umgewidmet. Im 3. Projektjahr (2020) sollen weitere 200 Tsd. € für das Projekt eingesetzt werden.

Genderbezogene Aspekte werden durch die Vorlage nicht gesehen, sind aber bei der Durchführung des Projektes zu beachten, da sich die Zielgruppe des Projekts auf alle Geschlechter bezieht.

E. Beteiligung / Abstimmung

Nicht erforderlich.

F. Beschlussvorschlag

- 1) Die staatliche und städtische Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz stimmt der Umsetzung des Projektes „Health Literacy - Fachkräfte für Prävention und Gesundheitsförderung im Setting Schule“ zu.
- 2) Die staatliche und städtische Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz bittet die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz in Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen, die Umwandlung der konsumtiven Mittel bei der Haushaltsstelle 0501/684 40-6 „Zuschüsse zur Stärkung der Gesundheitskompetenzen in ausgewählten Quartieren“ in Höhe von 200.000 € in Personalmittel beim Gesundheitsamt Bremen und der damit verbundenen Zielzahlerhöhung durch den Haushalts- und Finanzausschuss zu erwirken.
- 3) Die staatliche und städtische Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz bittet die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz in Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen, die Einrichtung der erforderlichen Stellen im Kernbereich sowie im refinanzierten Bereich durch den Haushalts- und Finanzausschuss zu erwirken.

Anlage 1:

Kurzbeschreibung des Projektes „Health Literacy - Fachkräfte für Prävention und Gesundheitsförderung im Setting Schule“ in Bremen und Bremerhaven

Bremen, 06.12.2017

Kurzinformation zum Projekt „Health Literacy – Fachkräfte für Prävention und Gesundheitsförderung im Setting Schule“

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz fördert gemeinsam mit den Sozialversicherungsträgern im Rahmen eines Leuchtturmprojektes zur Umsetzung des Präventionsgesetzes in Bremen und Bremerhaven ein Modellvorhaben zum Einsatz von Fachkräften zur Prävention und Gesundheitsförderung an (Grund-)Schulen (Präventionsfachkräfte). Das Projekt hat zum Ziel, Gesundheitskompetenz von Kindern und Familie zu stärken, und einer Zunahme an gesundheitlicher Ungleichheit entgegenzuwirken. Das Setting Schule bietet hierfür viele Anknüpfungspunkte.

Aufgaben der Fachkräfte

Ausgangspunkt für die Arbeit der Fachkräfte sind die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen und die speziellen Bedarfe an der Schule. Darauf aufbauend werden (im kontinuierlichen Dialog mit der Schulleitung und unter fachärztlicher Aufsicht) verhaltens- und verhältnisorientierte Maßnahmen entwickelt u.a. in den Themen Bewegung, Ernährung, Sucht, Impfschutz, Mundgesundheit, psychische Gesundheit). Zudem sollen die Fachkräfte an der Gestaltung einer gesundheitsfördernden Schulumgebung mitwirken, eine Öffnung der Schule zu gesundheitsbezogenen Angeboten in den Stadtteil unterstützen sowie inner- und außer-schulische Netzwerke (z. B. zu vorhandenen stadtteilbezogenen Settingprojekten, Kinder- und Jugendärztlichen Praxen sowie korrespondierenden Oberschulen und benachbarten Grundschulen) stärken und Sprechstunden für Lehrkräfte, Eltern und SchülerInnen anbieten.

Rahmenbedingungen

Das Projekt wird in Kooperation des Gesundheitsamtes Bremen mit der Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V. und der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. durchgeführt. Das Projekt startet am 01.02.2018. Für das Projekt werden bis zu 6 Fachkräfte für Prävention und Gesundheitsförderung sowie ein Facharzt / eine Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin befristet bis zum 31.12.2020 eingestellt. Die Fachkräfte sollen jeweils mit einer halben Stelle an einem Grundschulstandort eingesetzt werden. Der Arzt/ die Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin wird, wie auch die Fachkräfte für Prävention und Gesundheitsförderung, disziplinarisch am Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Gesundheitsamtes Bremen angesiedelt sein.

Standorte

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie die Senatorin für Kinder und Bildung haben eine Auswahl für geeignete Standorte abgestimmt. Diese Auswahl sieht zwei Grundschulen in Bremerhaven und bis zu zehn Grundschulen in Blumenthal, Vegesack, Gröpelingen, Walle, Huchting, Obervieland, Woltmershausen, Osterholz und Vahr vor. Am 13.11.2017 fand auf Einladung beider Senatorinnen ein Informationsgespräch mit den Schulleitungen der in Frage kommenden Standorte sowie den zuständigen Ortsamtsleitungen und BeiratssprecherInnen statt.